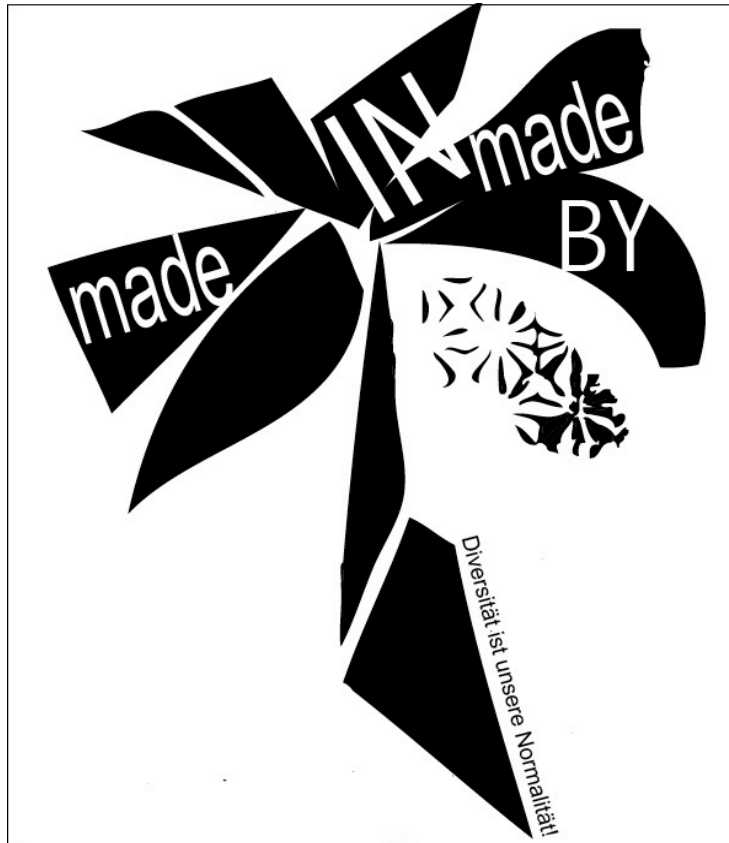


made IN - made BY



mehr als ein Modelabel - eine Plattform für Dialog und Inklusion

Telefon:

Luisa Lobo - +43 680 2055210

E-mail:

office@mimb.at

Web:

www.mimb.at

Facebook:

www.facebook.com/madeinmadeby

Twitter:

twitter.com/madeinmadeby

1. EXECUTIVE SUMMARY

made IN – made BY (mimb) ist eine soziales Unternehmen, das durch die Verarbeitung von Textilien sichere Arbeitsplätze für Migrantinnen in Wien schafft um deren Lebenssituation in Österreich zu verbessern. Neben der Erstellung eigener Modekollektionen werden auch Auftragsarbeiten angefertigt. Ziel ist die soziale Inklusion und persönliche Entfaltung der Näherinnen.

mimb will seine Produkte aus ökologisch einwandfreien Materialien und unter sicheren, transparenten und fair bezahlten Arbeitsbedingungen herstellen. Die Migrantinnen bringen außerdem eine zusätzliche Bereicherung für das Projekt: Kulturelle Vielfalt wird im kreativen Prozess genutzt, Know-How und Background der Frauen fließen ins Design ein.

Das Projekt basiert somit auf einem integrierten Ansatz, der soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit schafft. Das Zusammenspiel dieser Punkte begründet die einzigartige Positionierung von mimb sowohl im Sozial- als auch im Kreativbereich.

mimb befindet sich in der Phase des Aufbaus. Fundraising und der Aufbau eines starken Netzwerks stehen im Vordergrund. Im Sommer 2011 wurden erste Workshops mit einem Team von fünf Migrantinnen durchgeführt.¹ Unter Anleitung der Wiener Designerin Eva Lackner und des prominenten brasilianischen Modekünstlers Fábio Gurjão (Artist in Residence des *MQ quartier21*) wurden erste Produkte hergestellt, die zum Teil sogar auf der Vienna Fashion Week präsentiert wurden. Mit www.mimb.at wurde außerdem eine Plattform für Dialog und Austausch geschaffen.

Langfristig soll sich das Projekt durch Auftragsarbeiten und den Verkauf der erstellten Kollektionen selbst erhalten. Die steigende Nachfrage nach fairer und sauberer Mode zeigt, dass dafür ein wachsender Markt besteht, der noch lange nicht gesättigt ist. Dieses Potenzial nutzt mimb mit der Schaffung von Arbeitsplätzen, die den Migrantinnen eine langfristige Perspektive bieten.

3. MIMB'S ZIELE UND LEISTUNGEN

- „made IN“ – lokale und transparente Produktion
- „made BY“ – Empowerment und Weiterentwicklung der Frauen, Sichtbarmachen von Integration

Ein dritter Pfeiler von mimb ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Lebensrealität von Migrantinnen, die sich auch im Slogan „Mehr als ein Modelabel – eine Plattform für Dialog und Inklusion“ wiederfindet. Durch Öffentlichkeitsarbeit soll auf diese Realität aufmerksam gemacht und ein positives Bild von Integration vermittelt werden. In diesem Sinne pflegen wir sowohl den permanenten Austausch mit österreichischen DesignerInnen als auch mit NGOs, die sich mit Frauen, Migration und/oder Fairem Handel beschäftigen. Außerdem findet durch das gemeinsame Arbeiten in der Organisation ein Wissens- und Erfahrungsaustausch der Beteiligten statt.

4. MANAGEMENT UND NETZWERK

4.1 LEITUNGSTEAM

Luisa Lobo ist ausgebildete Pädagogin mit Schwerpunkt Interkulturelle Bildung. Sie arbeitete von 2007-2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmanagerin für navreme wissenschaftliche Entwicklung

¹ Siehe Bericht auf <http://dastandard.at/1315006144275/Design-Nachhaltige-Mode-aus-Favoriten>

GmbH. Neben der hauptverantwortlichen Planung und Organisation von mimb besucht sie das Masterstudium CREOLE - Cultural Differences and Transnational Processes an der Universität Wien.

Ana Paula Franco studiert Kunst und Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Sie arbeitet als Assistentin von Prof. Eva Schleger und kann auf ihre Erfahrung in den Bereichen künstlerische Gestaltung und Design zurückgreifen. Sie bildet bei mimb somit die Schnittstelle zwischen Kreativität und Projektkoordination.

4.2 PARTNERSCHAFTEN

Darüber hinaus werden Partnerschaften mit Unternehmen, NGOs, Modeschulen und DesignerInnen geschlossen.

- Der Vertrieb der mimb Produkte wird zuerst regional in Wien über den **ebenBERG-Shop** durchgeführt (www.ebenberg.at), der erfolgreich mit fair und ökologisch produzierter Mode handelt.
- Die Designerin **Eva Lackner** führt Workshops für mimb durch. Sie unterrichtet an der Modeschule Michelbeuern die Bereiche Textiltechnologie, Entwurf und Design, Schnittgestaltung, Fertigungstechnik und Projektmanagement. Außerdem ist sie Projektcoach für Projektarbeiten zu den Themen „Fairer Handel“ und „Recycling in der Mode“.
- Diplom Designerin **Sarah Heimeier** ist seit November 2008 Mitarbeiterin im sozialökonomischen Betrieb Merit. Als Arbeitsanleiterin war sie dort in den letzten zwei Jahren verantwortlich für Entwurf und Produktion der Kollektionen und den Bereich der Maßanfertigung.
- Projekt **SUPERAR** (Caritas, Sängerknaben und Konzerthaus Wien, www.superar.eu): mimb und SUPERAR beabsichtigen eine Kooperation für die Herstellung von T-Shirts und Bühnenkostümen. Der künftige Sitz von SUPERAR in der Ankerbrotfabrik in Wien Favoriten soll mimb ab 2013 zu günstigen Konditionen als Produktionsstätte zur Verfügung stehen.
- **GEA** – Gehen, Sitzen, Liegen (www.gea.at): GEA legt Wert auf faire Arbeitsbedingungen und hat hohe Ansprüche an saubere und ökologische Top-Materialien. Das Unternehmen unterstützt mimb mit seinem Wissen im Bereich Nachhaltigkeit und ökologische Materialien. Darüber hinaus wird mimb für GEA Auftragsarbeiten.
- Die NGOs **Lefö** (www.lefoe.at), **Peregrina** (www.peregrina.at) und **Maiz** (www.maiz.at) unterstützen mimb mit ihrer Expertise im Bereich Migration/MigrantInnen in Österreich und sind außerdem eine der Anlaufstellen zur Vermittlung von Frauen.
- **Planet 10** (<http://planet10wien.wordpress.com>) ist ein soziales Wohnprojekt, das mimb gegen eine geringe Spende die derzeitige Produktionsstätte zur Verfügung stellt.

5. REALISIERUNGSSTRATEGIE

5.1 ERSTE PHASE – AUFBAU/ENTWICKLUNG (FEB - JULI 2012)

- 2. Nähworkshoprunde (5.3.–29.3.) – Designerin Sarah Heimeier: Verbesserung der Nähfähigkeiten. Entwurf und Produktion der ersten Prototypen der mimb Bettzeuglinie.

- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit (März bis Dez.)
- Weitere Sponsorsuche, Ansuchen öffentlicher Fördergelder
- Fixierung Partnerschaften mit Modeschulen
- Errichtung des mimb eigenen Webshops
- Start der Auftragsarbeiten (April bis Juni): 130 Tischtücher für *diVa_designed in Vienna*, T-shirts für den Museumsquartier-Event „Summer of fashion“
- Erstellung erste mimb Kollektion: Bettzeuglinie. Koordination durch die Näherin Maria Fausta Leao Leitner (Juli-Aug.), Unterstützung und Betreuung durch PraktikantInnen/ModeschülerInnen geplant

5.2 ZWEITE PHASE – VERKAUF UND AUSBAU (SEP - DEZ 2012)

- Start Verkauf: Gewinne fließen in das Projekt zurück (Sep.)
- Weiterführung und Ausbau von Auftragsarbeiten
- Weitere Sponsorsuche, Ansuchen öffentlicher Fördergelder
- Organisation von Vorträgen zu den Themen Migration, Feminismus, Rassismus in Kooperation mit der NGO MAIZ
- Erstellung zweite mimb Kollektion: Design und Produktion – Koordination durch die Näherinnen Maria Fausta Leao Leitner (Okt.-Nov.), Unterstützung und Betreuung durch PraktikantInnen/ModeschülerInnen geplant

5.3 DRITTE PHASE - WACHSTUM

- Vertrieb wird ausgebaut: Verkauf der Kollektion auch an andere Geschäfte und via Webshop
- Sobald das Projekt in die Gewinnphase tritt: Ausbau Workshops mit der Aufnahme weiterer Frauen

Das mindest notwendige Grundkapital für 2012 beträgt rund 8.000 € (Stoff für Kollektionen, Nähzubehör und Nähmaschinen Reparatur). Für den offenen Betrag sollen noch Förderer/Spenden gefunden werden. Die Kosten für die zweite Workshoprunde in der Höhe von 2.966 € wurden bereits vollständig mithilfe von respekt.net finanziert.